

Protokoll

Motzenrode: Lokales Forum mit Ortsbegang im Rahmen des IKEK Meinhard

13.09.14

Vorbemerkung

Das lokale Forum für den Ortsteil Motzenrode im Rahmen der Dorfentwicklung Meinhard wurde am 13. September 2014 im DGH in Motzenrode durchgeführt. Zielsetzung war, die bereits im Vorfeld der Sitzung zusammengetragenen Daten für die Bestandsaufnahme zu vervollständigen sowie ein Ortsteilprofil zu erstellen und thematische Schwerpunkte für die künftige Entwicklung Motzenrodes zu setzen. Insgesamt nahmen 19 Erwachsene an der Veranstaltung teil.

1. Ablauf

Herr Hose als Ortsvorsteher Motzenrodes begrüßte alle Anwesenden im DGH, bevor ein Rundgang durch den Ort erfolgte. Im Anschluss daran wurde vom Büro Bankert, Linker & Hupfeld (Frau Bankert, Frau Kuhr) das IKEK-Verfahren erläutert und die Bestandsaufnahme gemeinsam mit den Bürgern ergänzt. Ebenfalls in der Gesamtgruppe wurde das Ortsteilprofil erarbeitet. Der letzte Punkt der Tagesordnung war die Benennung von Vertretern für die weitere Begleitung des IKEK-Prozesses.



2. Bestandsaufnahme

2.1 Bevölkerungsstruktur

Bevölkerungszahl, -entwicklung und -prognose, MigrantInnen

Die Bevölkerungsstruktur in Motzenrode entspricht in etwa der des Landes Hessen, wobei in Motzenrode anteilig mehr Menschen über 65 Jahre leben (Hessen 2013: 20,0 %, Motzenrode: 25,7 %). Gegenüber 2003 hat der Anteil jüngerer Menschen abgenommen und der Anteil älterer Menschen zugenommen. Dies entspricht der demographischen Entwicklung in Deutschland; eine Überalterung der Bevölkerung wird sich auch in Motzenrode künftig stärker zeigen. Insgesamt ist die Bevölkerung seit 2003 um 14,5 % zurückgegangen. Die Bevölkerungszahl beträgt 148 (Stand: 31.12.2013).

In der Gesamtgemeinde Meinhard gibt es 98 MigrantInnen (Stand: 2013), die Zahlen lassen sich nicht auf die einzelnen Ortsteile herunterbrechen.

Stand 31.12.2013	Hessen	%	Werra- Meißner- Kreis	%	Gemeinde Meinhard	%	Frieda	%	Grebendorf	%	Hitzelrode	%	Jestädt	%	Motzenrode	%	Neuerode	%	Schwebda	%
< 6 Jahre	312.752	5,2			169	3,6	25	3,4	49	2,9	7	3,6	29	3,6	6	4,1	12	3,0	41	4,7
6-15 Jahre	519.393	8,6			350	7,4	45	6,1	130	7,6	14	7,3	65	8,2	14	9,5	27	6,8	55	6,3
16-65 Jahre	4.022.867	66,3			2.959	62,6	467	62,9	1.072	62,7	129	66,8	503	63,2	90	60,8	255	63,9	573	65,7
> 65 Jahre	1.212.009	20,0			1.251	26,5	205	27,6	458	26,8	43	22,3	199	25,0	38	25,7	105	26,3	203	23,3
Gesamt	6.067.021	100	100.913		4.729	100	742	100	1.709	100	193	100	796	100	148	100	399	100	872	100

Vergleichswert 31.12.2003	Hessen	%	Werra- Meißner- Kreis	%	Gemeinde Meinhard	%	Frieda	%	Grebendorf	%	Hitzelrode	%	Jestädt	%	Motzenrode	%	Neuerode	%	Schwebda	%
< 6 Jahre	345.642	5,7	5.454	4,9	228	4,3	34	3,9	83	4,9	8	3,8	30	3,4	9,00	5,2	15	3,1	49	4,9
6-15 Jahre	569.808	9,4	10.396	9,3	497	9,3	79	8,9	149	8,8	23	11,1	80	9,1	21,00	12,1	45	9,3	100	9,9
16-65 Jahre	4.097.582	67,3	71.526	64,2	3.420	64,2	565	64,0	1.062	62,8	121	58,2	578	65,8	107,00	61,8	318	65,8	669	66,5
> 65 Jahre	1.076.396	17,7	24.066	21,6	1.179	22,1	205	23,2	398	23,5	56	26,9	191	21,7	36,00	20,8	105	21,7	188	18,7
Gesamt	6.089.428	100	111.442	100	5.324	100	883	100	1.692	100	208	100	879	100	173	100	483	100	1.006	100

2.2 Städtebauliche Entwicklung und Leerstand

Baugebiete, Leerstand, Baulücken, Plätze und Treffpunkte im Freien

- _ Baugebiet ‚Hinter den Höfen‘ (2005), ca. 10 Bauplätze frei
- _ Im Ortskern stehen 6 Wohngebäude leer, tw. Hofanlagen mit Wirtschaftsgebäuden
- _ Es gibt 6 Baulücken im Ort.
- _ Treffpunkte im Dorf sind der Anger, der Platz am Backhaus und die Sitzgruppe am DGH.

2.3 Soziale Infrastruktur

Ärzte und Kliniken, Pflegeeinrichtungen, Angebote für Senioren, Kinder und Jugendliche, Kindergärten

- _ Es gibt keinen Arzt im Ort.
- _ Es gibt keine Pflegeeinrichtungen.
- _ Ein Angebot für Senioren gibt es über die Vereine (z.B. Landfrauen etc.).
- _ Motzenrode hat einen Spielplatz am Feuerwehrgerätehaus. Es gibt einen kommunalen Jugendpfleger und einen Jugendraum im DGH. Weitere Angebote bieten die Vereine (z.B. die Sparten der Feuerwehr, des Dorfvereins WIR SIND MOTZENRODE e.V. und des Landfrauenvereins).
- _ Der nächste Kindergarten befindet sich in Grebendorf.

Kirchengemeinden

Evangelische Gemeinde, Kirchspiel Jestädt, Pfarrerin Jutta Groß

- _ Räumlichkeiten: Kirche; kein Gemeindehaus
- _ Angebote:
 - _ Treffpunkt und Fest zur Kirchspielwanderung
 - _ Seniorennachmittag mit pol. Gemeinde
 - _ Adventandachten
 - _ Adventevent
 - _ Krippenspiel
- _ es können alle Angebote des Kirchspiels in Jestädt genutzt werden

Treffpunkte, Nutzung und Auslastung

- _ Dorfgemeinschaftshaus
1 teilbarer Saal (ges. 116 qm), Theke, Küche, Toiletten und Nebenräume, EG barrierefrei; UG: Jugendraum und Vereinsraum Wir sind Motzenrode e.V./Landfrauen
- _ Zustand: Dämmung des Dachstuhls erforderlich, Einbau des Behinderten-WCS fertigstellen, Erneuerung der Heizung (Nachtspeicheröfen), Sanierungsbedarf im Jugendraum
- _ Auslastung 2011: 22 Veranstaltungen, 2012: 41 Veranstaltungen, 2013: 44 Veranstaltungen, Tendenz leicht steigend; die Räume werden für Angebote der Vereine sowie für Vermietung (Fortbildungsveranstaltungen) und private Veranstaltungen genutzt.

weitere Gemeinbedarfseinrichtungen

- _ Backhaus: wird für private Veranstaltungen vermietet
- _ Schulungsraum der Feuerwehr im Feuerwehrgerätehaus, Teeküche; im EG öffentliche Toilette für Wanderer/ Backhaus-Vermietung

2.4 Bürgerschaftliches Engagement

Vereine und deren Zusammenarbeit

Ortsteil übergreifend:

- _ Gemeindebetreuungsdienst Meinhard e.V.
- _ Children´s Health Support
- _ DRK Ortsgruppe Meinhard-Aue
- _ Feuerwehr Fanfarenzug Meinhard
- _ Tennisclub Meinhard
- _ Reit- und Fahrverein Meinhard e.V.
- _ Spielgemeinschaft FSA
- _ SV Hessische Schweiz
- _ Bogen Club Meinhard 2002 e.V.
- _ Verein für deutsche Schäferhunde
- _ Bonsai Freunde Werratal 94
- _ Partnerschaftsverein Meinhard
- _ Computer Club Meinhard e. V.

in Motzenrode:

- _ Freiwillige Feuerwehr
- _ Landfrauenverein
- _ Wir sind Motzenrode e.V.
- _ SPD-Ortsverein (mit Hitzelrode)
- _ Sportverein (mit Hitzelrode)
- _ Festausschuss Dorfjubiläum 2016
- _ Treffen aller Vereine und des Ortsbeirats, Terminabstimmung/Vereinskalender

Feste, Nachbarschaftshilfe, Bürgerbus etc.

- _ Feuer zur Walpurgisnacht (abwechselnd mit Hitzelrode/Jestädt)
- _ Backhaustage
- _ Sommerfest

- _ Kirmes, alle 5 Jahre
 - _ Herbstfest/Silvesterfeier im jährlichen Wechsel
 - _ Laternenumzug zum Martinstag und Halloween der Kinderfeuerwehr
 - _ Nikolausfeier der Landfrauen
- _ Nachbarschaftshilfe wird bei Bedarf privat organisiert; Infos werden über digitale Medien (whatsapp, Email) oder über Zettel verteilt

2.5 Bildung

Schulen und außerschulisches Angebot

- _ nächste Grundschule in Grebendorf
- _ Fortbildungen Erzieher/Inklusion im DGH (gewerblich)
- _ Bücherei im OV-Zimmer verfügbar – Bücherverzeichnis online unter www.wir-sind-motzenrode.de

2.6 Technische Infrastruktur

Verkehr, ÖPNV, Ver- und Entsorgung, Erneuerbare Energien, Breitband

- _ L 3403 in Richtung Hitzelrode/Niederhone; kein Bahnanschluss
- _ 235: nach Eschwege; Mo.-Fr. zwischen 6.30 und 17.30 Uhr; eingeschränkter Verkehr an Ferientagen, 1 Haltepunkt im Ort
- _ Strom wird von Romold geliefert; Wasser und Abwasser sind kommunal; vereinzelt gibt es private Photovoltaikanlagen. DSL über Richtfunk, netcom in Kassel, teilweise LTE-Netz Vodafone; Zollhaus (Hohesteinstr. 29) verfügt über Hochgeschwindigkeitsinternet (unitymedia)

2.7 Wirtschaft

Betriebe, Branchen, Gewerbegebiete - Arbeitsplätze, Betriebsnachfolge

- _ Internet-Werbung, Web-Service, Internet-Präsenz-Gestaltung, Beratung / Technisches Büro für Tiefbau / Einzelhandel mit EDV-Komponenten und Montage von Komplett-PCs: 1 AP, Nachfolge noch nicht relevant
- _ Einzelhandel mit Feuerschutz- und Bauelementen sowie Montage, 3 AP, Nachfolge gesichert

_es ist kein Gewerbegebiet vorhanden

Nahversorgung

- _ keine Angebote
- _ mobile Händler:
 - _ 2 mobile Bäcker
 - _ Brötchenlieferung samstags über Backhus Jestädt möglich
 - _ 2 Händler mit Tiefkühlkost

- _ ein Eierlieferant alle 14 Tage

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Arbeitslosenzahlen, Aus- und EinpendlerInnen
Die Zahlen werden noch recherchiert.

2.8 Tourismus, Kultur und Freizeit

Kulturelle und touristische Angebote, Sport- und Freizeitangebote, tour. Entwicklung

- _ Dorfbauer
- _ historische und neu renovierte Dorfkirche
- _ historisches Backhaus (renoviert)
- _ Mountainbiking
- _ Multifunktionsplatz
- _ Rückenschule im DGH
- _ Premiumwanderweg 4 geht an Motzenrode vorbei
- _ W 23 zum Hohen Meißner
- _ keine ausgewiesenen Radwege
- _ keine Privatunterkünfte

2.9 Natur und Landschaft

Naturräumliche und klimatische Gegebenheiten, Naturschutz, landschaftsprägende Elemente

- _ Kalksteinmassiv der Gobert: Hohe Stein

Weitere Daten werden noch recherchiert.

2.10 Landwirtschaft

Flächen- und Betriebsstruktur, Direkt- und Regionalvermarktung, Pferdehaltung etc.

- _ keine Landwirte im Haupterwerb
- _ Betrieb im Nebenerwerb (Pöpperl), Viehhaltungsverband, 20 ha
- _ Betrieb im Nebenerwerb (Wamser), Viehhaltungsverband, 55 ha
- _ keine Hobbylandwirte
- _ keine Freizeitreiter
- _ 2 Imker

2.11 Kooperationen und Programme

Förderprogramme, Konzepte, Mitgliedschaften und Kooperationen

Gesamtkommune:

- _ Partnerstadt Courcon d'Aunis in Frankreich
- _ Tourismuskoooperation: Tourismus-Zweckverband Eschwege-Meinhard-Wanfried
- _ Werratalsee, Ausbau des wassersportbezogenen Tourismus: Kooperation mit der Stadt Eschwege

3. Ortsteilprofil/thematische Schwerpunkte

3.1 Kommunikation und Treffpunkte / Dorfgemeinschaft

Räumlichkeiten, gemeinsame Aktivitäten und Feste, Nachbarschaftshilfe, Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren

Positive Aspekte:

- _ DGH: die Räumlichkeiten sind grundsätzlich in Ordnung
- _ Dorffeste sind gut besucht, alle Bevölkerungsgruppen sind eingebunden
- _ die Nachbarschaftshilfe funktioniert unkompliziert mit allen Bevölkerungsgruppen

Negative Aspekte:

- _ die Organisation der Dorffeste könnte breiter aufgestellt sein
- _ DGH: nach Fertigstellung des Behinderten-WCs wenig Lagermöglichkeiten

Mögliche Projektansätze:

- _ DGH: Flyer zur Vermarktung werden derzeit erstellt
- _ DGH: Internetanschluss legen - bessere Vermarktung für Tagungen/ Fortbildungen
- _ DGH: Sanierung des Jugendraums (Außentür, Dämmung, Teeküche, allg. Sanierung)
- _ DGH: Boiler erneuern - Wasser in Küche wird schlecht warm
- _ DGH: Behindertentoilette fertigstellen - nur die Möblierung fehlt
- _ DGH: Parkplätze schaffen, z.B. am Eingang oder in der Böschung zur Hohesteinstr.
- _ Backhaus: Aufstellen einer Holzbox, um dort trockenes Holz zu lagern, was dann bei Nutzung dazugekauft werden soll
- _ Friedhof: Einfriedung und Tor erneuern
- _ gegenseitige Besuche der Dorffeste in den Ortsteilen, um diese zu erhalten



3.2 Stadtentwicklung und Versorgung

Leerstand, Aufenthaltsqualitäten, Nahversorgung, Bildung

Positive Aspekte:

- _ Aufenthaltsqualität: DGH und Backhaus werden gut besucht
- _ Nahversorgung: es gibt Lieferservices (Edeka in ESW, Pizzeria etc.)
- _ Bildung: Basteln und andere Fertigkeiten werden in Kinder- und Jugendfeuerwehr vermittelt; Bücherei im OV-Zimmer verfügbar – Bücherverzeichnis online unter www.wir-sind-motzenrode.de

Negative Aspekte:

- _ Leerstand mehrerer Gebäude im Zentrum des Dorfes
- _ fehlende Strategie für Umgang mit leerstehenden Gebäuden
- _ zu hohe Kaufpreise für unbewohnbare Gebäude verhindern Umnutzung
- _ Vorschläge werden von Teilen der Bevölkerung nicht angenommen

Mögliche Projektansätze:

- _ Leerstand: Kauf und Umnutzung eines leerstehenden Gebäudes durch die Dorfgemeinschaft, evtl. mit Unterstützung der Gemeinde/Denkmalpflege
- _ Nahversorgung: Bürgermobil, in Kooperation mit Nachbarorten



- _ Sanierung des Angers: Bank, Bügel am Eingang Weg, Bodenbelag erneuern
- _ Anger zu Parkplätzen für Backhaus/Feuerwehr umgestalten -> im Ort weiter diskutieren!
- _ Vorleseabend anbieten, evtl. auch in Mundart
- _ lebendiger Adventskalender mit versch. Angeboten der Bevölkerung

3.3 Technische Infrastruktur und Wirtschaft

DSL, Verkehr, ÖPNV, Bioenergie, Arbeitsplätze

Positive Aspekte:

- _ Defibrillator mit Folgenotruf zentral im Ort
- _ keine Belastung durch Durchgangsverkehr
- _ ÖPNV-Anbindung ist ausreichend; Fahrdienste werden privat geregelt

Negative Aspekte:

- _ schlechte DSL- und Mobilfunk-Anbindung

3.4 Freizeit und Tourismus, Landschaft und Natur

Gastronomie, Radfahren, Wandern, Landschaftspflege

Positive Aspekte:

- _ Landschaftspflege funktioniert noch durch die Landwirte

Negative Aspekte:

- _ ohne die Landwirte muss die Dorfgemeinschaft stärker Verantwortung für Landschaftspflege übernehmen
- _ keine Gastronomie im Ort
- _ schlechte Orientierungsmöglichkeiten für Wanderer
- _ Tisch/Bank zum Verweilen für Wanderer fehlt

Mögliche Projektansätze:

- _ regelmäßiges Angebot eines Fröhschoppens oder einer Cafénutzung beim DGH
- _ Beschilderung der Wanderwege erstellen; Hinweise zentral im Ort bei den Wanderkarten an der Bushaltestelle
- _ Ortseingänge rückbauen und besonders markieren

4. Abschluss

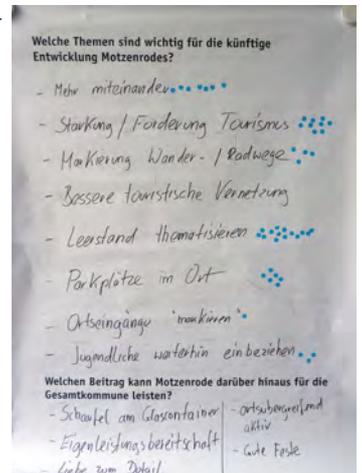
4.1 Bewertung der Ansätze für die künftige Entwicklung Motzenrodes

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die für die Entwicklung Motzenrodes als wichtig erachteten Punkte zusammengetragen und alle Teilnehmer des Arbeitstreffens aufgefordert, mittels dreier blauer Punkte ihre persönlich wichtigen Projekte, Ideen oder Problemfelder zu nennen, die sie gerne im Rahmen der Dorfgemeinschaft umgesetzt bzw. gelöst sähen.



Hierbei wird deutlich, dass es einen Favoriten und daneben eine ausgeglichene Bandbreite an wichtigen Themen gibt. Hieraus sollen jedoch zu diesem frühen Zeitpunkt der Dorfentwicklung keine Rückschlüsse auf die Wertigkeit der einzelnen Projektvorschläge gezogen bzw. nicht favorisierte Projekte in Frage gestellt werden.

Die sich aus der Befragung ergebende Wunschliste stellt sich wie folgt dar:
Wichtigstes Thema für die Dorfgemeinschaft ist die Thematisierung des Leerstandes mit 14 Punkten. Danach folgt die Stärkung und Förderung des Tourismus (9 Punkte), mehr Miteinander im Dorf (7 Punkte), die Schaffung von Parkplätzen im Ort (6 Punkte), die Markierung der Wander-/Radwege (4 Punkte), das Einbeziehen der Jugendlichen in die Aktivitäten (3 Punkte), das ‚Markieren‘ der Ortseingänge (1 Punkt). Genannt wurde außerdem eine bessere touristische Vernetzung.



4.2 Beitrag für die Gesamtkommune

Auf die Frage, welchen Beitrag Motzenrode für die Gesamtkommune leisten kann, wurden nachfolgende Punkte genannt:

- _ die Idee einer Schaufel am Glascontainer
- _ die große Bereitschaft zur Eigenleistung
- _ die Liebe zum Detail
- _ ortsübergreifende Aktivitäten
- _ gute Feste

4.3 Wahl von vier Vertretern für die weitere Arbeit

Die weitere Arbeit wird in IKEK-Foren auf kommunaler Ebene stattfinden. Für jeden Ortsteil werden jeweils vier Vertreter ausgewählt, die den jeweiligen Ortsteil im IKEK-Forum repräsentieren. Gemeinsam wird eine Stärken-Schwächen-Analyse erarbeitet und daraus Handlungsnotwendigkeiten abgeleitet. Nach der Entwicklung eines Leitbildes und möglicher Entwicklungsstrategien wird ein gesamtkommunaler Themenbereich mit notwendigen Handlungsfeldern definiert. Den Abschluss der Arbeit bildet die Benennung sinnhafter Leitprojekte.

Über die IKEK-Foren hinaus wird empfohlen, in Motzenrode zusätzlich einen lokalen Arbeitskreis Dorfentwicklung zu gründen, der eng mit den Vertretern für die IKEK-Foren zusammenarbeitet. Aufgabe des lokalen Arbeitskreises ist, die Mitbürger zu informieren, Veranstaltungen zu organisieren und die Planungen und Projekte im Ort zu begleiten. Durch seine Tätigkeit sichert er die Kontinuität der Dorfentwicklung über deren Laufzeit und darüber hinaus. Nach Möglichkeit soll ein möglichst breites Spektrum der örtlichen Gruppierungen - wie z. B. Jugendliche, Senioren, Vereine, Gewerbetreibende - im Arbeitskreis vertreten sein bzw. deren Interessen durch den Arbeitskreis berücksichtigt werden. Der lokale Arbeitskreis Dorfentwicklung soll als nicht gewähltes Bürgergremium stets offen sein für alle, die an der Mitarbeit interessiert sind.

Die künftig anstehende Umsetzung der einzelnen Projekte sollte in enger Abstimmung mit allen beteiligten Akteuren geschehen. Dabei ist eine möglichst hohe Transparenz bei den Entscheidungen anzustreben. Hierfür ist eine kontinuierliche Informations- und Öffentlichkeitsarbeit wünschenswert.

Als Vertreter für die IKEK-Foren meldeten sich:

- _ Rolf Dietrich
- _ Ulrich Pöpperl
- _ Karsten Hose (OV)
- _ Annika und Franziska Hose (nachbenannt)

Die Weiterarbeit erfolgt in den IKEK-Foren; die Termine dazu werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Kassel, 25.09.14 P. Kuhr

1. Änderung:
Kassel, 20.10.14 P. Kuhr